

Selbsthilfegruppe

Leere Wiege

Liebe trauernde Eltern

für Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft, kurz nach der Geburt oder durch einen medizinisch indizierten Schwangerschaftsabbruch verstarb.

Jeder Mensch erlebt und verarbeitet Trauer auf eigene Weise. Trauer braucht Zeit und Raum, gleich in welcher Schwangerschafts- oder Lebenswoche das Kind verstarb.

Wichtig ist, dass Sie den Weg gehen können, der Ihnen möglich ist.

Für die Trauerverarbeitung kann Erfahrungsaustausch, gegenseitiges Stützen, Annahme und Geborgenheit unter Gleichbetroffenen in einer Selbsthilfegruppe gut tun und hilfreich sein.

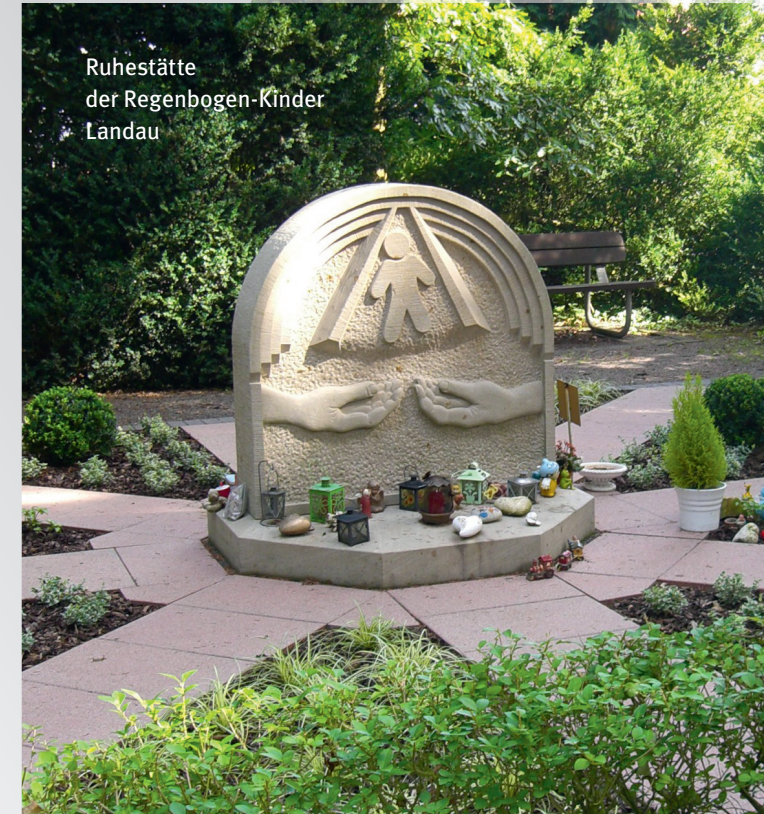
Gemeinsam werden neue Wege gesucht, glücklich zu werden, ohne dabei das verstorbene Kind zu vergessen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und der Einstieg jederzeit möglich.

> **Leere Wiege** - Treffen in Landau,
im Haus der Familie | Kronstr. 40

Ansprechpartnerin
Ramona Suthues, Dipl. Soz.päd. (FH)
Tel. 06341 6 30 58 62 (Bitte auf AB sprechen)
E-Mail: leere-wiege@gmx.de

Adressen von weiteren Selbsthilfegruppen:
www.leere-wiege.com



Wichtige Information zur Bestattung für trauernde Eltern

Bevor es sein Leben mit Ihnen teilen konnte, starb Ihr Kind viel zu früh. Hoffnungen und Zukunftspläne sind zu nichts, die Vorfreude ist in das Gefühl von Ohnmacht und Trauer umgeschlagen. Deshalb möchten wir Ihnen unser Mitgefühl zu diesem traurigen Ereignis aussprechen und Sie gerade in dieser Situation nicht alleine lassen.

Viele Fragen, Gedanken und schmerzliche Gefühle werden Sie jetzt beschäftigen. Dazu gehört auch die Frage wo Ihr Kind hinkommt oder wie es bestattet wird. Diese Handreichung kann Ihnen helfen, sich in dieser schwierigen Situation leichter zurechtzufinden.

Wenn Sie Beistand und Begleitung brauchen oder Fragen zu Verabschiedung und Beisetzung haben, helfen Ihnen gerne die auf der Rückseite genannten Ansprechpartner/innen weiter.

*„Ich bin nicht verloren,
nicht für Euch und nicht für die,
die sich auf mich gefreut haben.
Meinen Anfang habe ich aus Euch genommen
und ich bin in Euer Inneres zurückgekehrt –
Für Immer“.*

Marie-Luise Haußer

Erste Hilfe Wegweiser

Gültig für Rheinland-Pfalz:

- > **Totgeborene Kinder ab 500 Gramm und Lebendgeborene gewichtsunabhängig** sind bestattungs- und beurkundungspflichtig.

Sie als Eltern müssen einen Bestatter für die Überführung und den Ablauf der gewünschten Beisetzungsform kontaktieren. Die Bestattungsfrist beträgt sieben Tage, kann jedoch auf Antrag auch verlängert werden. Hierbei fallen die ortsüblichen Kosten für Sie an.
- > **Totgeborene Kinder unter 500 Gramm (Fehlgeburt)** sind nicht individuell bestattungs- und beurkundungspflichtig,

Sie haben hier jedoch ein **Bestattungs- und Bescheinigungs-Recht**.

Auf Wunsch können Sie sich für Ihr Kind eine standesamtliche Bescheinigung ausstellen lassen – unabhängig von der Schwangerschaftswoche. Eine Beurkundung erfolgt nicht. Sie brauchen den Personalausweis/Reisepass und eine Bescheinigung über eine Fehlgeburt oder den Mutterpass, wenn daraus eine Fehlgeburt hervorgeht.

Bestattung bei Fehlgeburt und Schwangerschaftsabbruch

- > Sie können eine individuelle bzw. eigene Bestattung Ihres Kindes veranlassen und einen Bestatter beauftragen.
- > Bei einem Schwangerschaftsabbruch kann dies nur mit Einwilligung der Frau erfolgen. Sie wählen ein eigenes Grab und tragen die ortsüblichen Beisetzungskosten selbst. Die Klinik stellt Ihnen dazu eine Bescheinigung über eine Fehlgeburt (ggf. Schwangerschaftsabbruch) zur Vorlage beim Friedhofsamt aus.
- > **Wenn Sie Ihr Kind individuell/selbst bestatten möchten, teilen Sie dies unbedingt unserer Klinik mit.**
- > **Gesetzliche Bestattungspflicht seitens der Klinik, wenn Sie nicht individuell bestatten:** Unabhängig der Schwangerschaftswoche, wird Ihr Kind eingeäschert und einer gemeinsamen Urnenbestattung in der Ruhestätte der Regenbogen-Kinder auf dem Hauptfriedhof in Landau zugeführt. Bis dahin wird es pietätvoll aufbewahrt. Dies ist für Sie kostenfrei und ohne Verpflichtung.

Beisetzung

Die Ruhestätte der Regenbogen-Kinder wurde in Zusammenarbeit mit Initiative Leere Wiege, Frau Helga Beisel, dem Krematorium Landau und der Stadt Landau aus Spenden geschaffen.

Ökumenische Trauerfeiern mit Urnenbestattung finden statt am:

- > **Ersten Mittwoch im Juni und**
- > **Mittwoch vor Totensonntag im November**

Jeweils um 15.15 Uhr

Kapelle, Hauptfriedhof in Landau/Pfalz
Zweibrücker Straße

Eltern, Geschwister, Angehörige und Freunde sind ganz herzlich willkommen und eingeladen.

Einladung zur Beisetzung

Getragen in der Gemeinschaft der Trauernden wollen wir der früh verstorbenen Kinder gedenken und sie zu Grabe tragen. Am Eingang der Kapelle liegt eine Liste aus, in die Sie den Namen oder Kosenamen Ihres Kindes eintragen können. Die Namen werden während der Trauerfeier vorgelesen.

In zwei ausliegenden Gedenkbüchern können Sie, Geschwister und Trauernde Ihr Kind mit seinem Namen, Kosenamen, Wünschen, Abschiedsgedanken, Gedichten oder Zeichnungen würdigen. Mitgebrachtes kann eingeklebt werden.

Blumen, ein Gesteck, eine Figur, Spielzeug, Symbole oder Zeichnungen dürfen mitgebracht und vor der Urne in der Kapelle abgelegt werden. Dies können Sie nach der Trauerfeier dann mit hinausnehmen, um es am Grab abzulegen.

Alles was Sie aus Liebe zu Ihrem Kind ausdrücken, hat hier seinen Platz. Deshalb haben Sie bei Ihrer Abschiednahme am Grab die Gelegenheit, eigene Herzenswünsche oder Rituale zu gestalten. Dies können sein: Persönliche Worte oder ein Gebet sprechen, ein Gedicht, Auszüge aus einem Märchen oder einen Abschiedsbrief vorlesen, ein Lied singen, ein Instrument spielen, Luftballons oder Seifenblasen in den Himmel steigen lassen ...

Als Grabbeigabe eignen sich klein gefaltete Briefe, Fotos oder kleine Liebesgaben.

Fotos dürfen Sie vor Beginn der Trauerfeier in der Kapelle und danach vom Grab aufnehmen. Ihre Kleidung in den Farben des Regenbogens ist genauso in Ordnung, wie das Schwarz der Trauer.

Möge Ihr Weg mit Ihrem Kind im Herzen von Hoffnung und Zuversicht geleitet sein.

Helga Beisel, Initiative Leere Wiege

